

Andermatt

Schulort:	Kanton 1799: Andermatt	Waldstätten Ursern	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Uri Uri Andermatt
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 150-150v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1933: Andermatt, [http://www.stapferenquete.ch/db/1933].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Andermatt (Niedere Schule, katholisch)			

Antwort

über die, an die schullehrer gestellte, fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgedellen?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

An der Matt Distrikts Vrsern Kantons waldstätten die deutsche schul wird gehalten im winter vor, und Nachmittag 2. stunden, von 2. schullehrern, der Eine Ein Kapuziner, der andere Ein weltlicher: der Erster wurde bis dahin von Einem jeweiligen Provinzial Erwählet, der weltliche aber von der Thalgemeind, der aber nur im winter darzu verpflichtet ist. die Kapuziner aber haben bis dahin niemahls Ein lehrgelt bezogen, und auch im sommer schul gehalten.

Gesamt der b: *Justinian* Kapuziner von altorff ist nun schullehrer, 54 Jahr alt, vor 2 Jahren darzu Erwählet. die anzahl der schulkinder ist in disem Jahr. 22. Knaben, 12. Madchen, oft mahls ware sie merklich grösser, im sommer aber ist sie Kleiner. bei disen umständen mus die schul im Pfarrhaus gehalten werden. die bücher sind solche, die man solchen im lesen, und schreiben noch unerfahren zu geben pflegte: den so bald sie nur Etwas weniges Erlehrt haben, so werden sie Entweder |[Seite 2] zur arbeit angehalten, oder in fremde länder geschickt, folgsam wären andere bücher unnuzlich.

Unterschrift Bürger Justinian deutscher schullehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 150-150v
 Briefkopf Antwort über die, an die schullehrer gestelte, fragen.
 Transkriptionsdatum 01.05.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1933BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_150-150v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname Justinian
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Andermatt	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Ursern	Kanton 2015	Uri
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Andermatt
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	688756				
Geo. Länge	165378				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Andermatt (ID: 2601)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
 Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4825)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen
 Keine Angaben

Name:

Vorname: Justinian

Weitere Informationen

Alter: 54

Geschlecht: Mann

Zivilstand:

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Altdorf

Konfession: katholisch

Im Ort seit: 2 Jahren

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben